

**Grundsätzlich:**

Statt eines Radwegekonzepts wie bisher soll es künftig ein Radverkehrskonzept geben, in dem neben der Festlegung von Wege auch weitere Maßnahmen zum Radverkehr in Nienburg definiert sind.

**Prioritäten im Bereich Wegenetz:**

1. Verbesserung des Zustands der touristischen Wege durch Nienburg:
  - Radtourismus hat wirtschaftliche Bedeutung für Nienburg
  - Verbesserte Wege steigern das Image von Nienburg und können zusätzliche Touristen anlocken
  - Führt zu einer Belebung der Stadt, vor allem im Sommer
2. Expressrouten von den Ortsteilen in die Innenstadt:
  - Für alle Bürgerinnen und Bürger die Alternative Fahrrad attraktiver machen
  - Sog. „grüne Routen“ nutzen – also über Grünverbindungen und durch Wohngebiete
  - Vermeidung von Hauptstraßen zur Reduzierung von Risiken für die Radfahrer
  - Angebot der Expressrouten so auch für schwächere Verkehrsteilnehmer interessant
  - Mit geringen Mitteln Effekte erzielen
3. Verbindungsrouen zwischen den Ortsteilen
  - Vernetzung vor allem um Infrastruktur in den benachbarten Ortsteilen auch ohne Auto nutzen zu können (Schule, Kindertagesstätte, Supermärkte, etc.)
  - Auch hier auf „grüne Routen“ setzen und Hauptverkehrsstraßen vermeiden
  - Nachrangig zu 1. und 2. in der Abarbeitung

**Prioritäten im Bereich Fahrradstellplätze:**

1. Bahnhof
  - Zusammen mit den Wirtschaftsbetrieben die Schaffung weiterer Stellplätze klären
2. Innenstadt
  - Fahrradabstellmöglichkeiten für Altstadt Nord und Altstadt Süd schaffen
  - Ausbau der Abstellmöglichkeiten im Bereich des zentral gelegenen Posthofs

**Prioritäten im Bereich Förderung und Sicherheit für den Fahrradverkehr:**

1. Angebot von Fahrradkursen für Anfänger und Wiedereinsteiger:
  - Kurse zusammen mit Vereinen und Volkshochschule durchführen
  - Integrationsbeauftragte vom Landkreis einbinden um Kurse für Migrantinnen zu ermöglichen
  - Über Schulen und Fachbereich 5 Angebote für Kinder mit geringen Fahrradkenntnissen koordinieren
2. Aufklärungsarbeit zu Risiken im Fahrradverkehr
  - Durchführung von Informationsarbeit zusammen mit Polizei, Schulen und Vereinen (z. B. Verhalten im Verkehr, Beleuchtung u. ä.)
3. Ermittlung von Sicherheitsproblemen für Fahrradfahrer
  - Über Vereine, Polizei, Straßenkontrolle des Bauhofs
  - Schaffung einer Mängelliste und Planung der Beseitigung